maduer und Stadt-Anzeiger. Eltviller Zeitung nentenzahl der Stadt Eltville. Nachweislich grösste Abon-

Erfcheint Dienstags und Camstags mit ber Sonntagsbeilage "Bliuftriertes Sonntagsblatt".

Abonnementspreis pro Quartal & 1.00 für Eliville und auswärts (ohne Eragerlohn und Bofigebühr).

Druck und Berlag von Mimin Boege in Citviffe.

Inferatengebühr: 15 Big. bie einfpaltige Betit-Beile. Reklamen bie Betit-Beile 50 Big.

Ungeigen merben für ble Dienstagnummer bis Montag-Abend, für bie Samotagnummer bis Freitag-Abend erbeten.

Telejon Mr. 120.

No 80

format Leitar-eridite, Rach-Ber-einmat einmat

erkuz*

Eltville, Dienstag, den 6. Oktober 1914.

45. Jahrg.

Zur Belagerung Antwerpens.

Der äußere Borgürtel Die durchbrochen. verven Ruffen geichlagen.

WTB Großes Sauptquartier, 3. Oft., abends. Auf bem frangofifchen Priegichauplat find bente feine wesentliche Beränberungen eingetreten.

3m Angriff auf Antwerpen fielen md die Forts Lierre, Waelhem, Roningshoicht und die dazwischen liegenden Redouten. In den Zwifchenfellungen wurden 30 Geichüte erobert. Die in ben angeren Fortegürtel gebrochene Liide gestattet ben Angriff gegen die innere Fortslinie und die Stadt vorzutragen.

3m Often find bas 3. fibirifche und Teile des 22. Armeeforps, welche fich auf bem linten Flügel ber iber ben Rjemen vordrängenden ruffifden Armeen befinden, nach zweitägigem erbitterten Rampfe bei Anguftow geichlagen worden. Heber 2000 unverwnnbete Gefangene und eine Anzahl Geidite und Majdinengewehre find erbeutet worden.

Beitere Erfolge vor Antwerpen.

WTB. Großes Sauptquartier, 5. Oft., nachts. Bor Untwerpen find die Forts Reffel und Broechem zum Schweigen gebracht. Die Stadt Lierre und das Gifenbahnfort von ber Bahnlinie Decheln-Untwerpen find genommen.

Auf dem rechten Flügel in Frankreich werden die Kämpfe erfolgreich fortgejekt.

In Bolen gewannen die gegen bie Beichiel vorgehenden dentichen Rrafte Bühlung mit ruffifden Truppen.

WTB Grofes gauptquartier, 5. Oft., abende. | Muf bem weftlichen Rriegsichauplat geht ber Rampf am rechten Flügel und in ben Argonnen erfolgreich bormarts.

Die Operationen bor Untwerpen und auf dem öftlichen Briegsicauplay vollzogen fich planmäßig und ohne Rampf.

Uom österreichischen Kriegschauplatz.

WTB. Wien, 5. Oft. Defterreichifch-Ungarifdes Breffequartier. Die ruffifde Urmee fest ihren Abmarich fort. Bebiglich öfferreichifche Ravallerie hatte ein Gefecht mit einer Rofaten-Estadron, Die gurudgeworfen murbe. Die Stimmung ber öfterreichifden Truppen ift trop bes talten regnerifden Betters vorzüglich. Mm genrigen Ramenstage bes Raifer Frang Jofef, ber bei ber gefamten Armee, in ber Front, im hauptquartier und ben Spitalern burch Felbmeffen feierlich begangen wurde, gab es fiberall patriotische Aundgebungen fur ben Rrifer und Die Monarchie.

Russische Niederlagen.

WTB. Satoralja Mihely, 5. Oft. Es wird berich-tet, bag die Ruffen, die burch die Rarpatenpaffe in ber Richtung auf Marmaros. Sziget eingedrungen waren, ber-nichtet ober gurudgeworfen feien und bag fich tein Ruffe mehr auf ungartichen Boben befinde. In ber Bevölterung ift die Rube wieder eingekehrt. Man ergablt, bag die Ruffen in Galigien lebhafte Bewegungen nach rudwärts ausführen, was bem Drangen aus dem Norden zugeschrieben wird. Die Stimmung ift wieder durchaus opti-

Schwere Miederlage der Serben und Montenegriner.

WTB. Wien, 4. Oftbr. Amtlich wird verlautet: Oftober. Die im öftlichen Bosnien eingebrungenen ferbifden und montenegrinifden Rrafte gwangen, in biefes abfeits ber hauptenticheibung liegende Gebiet mobile frafte gu betachieren. Die erfte bort eingeleitete Aftion bat bereits einen erfolgreichen Abichluß g. funden. Bmei montenegeinische Brigaden, die "Spuska unter dem Kommando des Generals Wusowisch und die "Zatska" unter dem General Rajewitsch wurden noch zweitägigen heftigen Kämpsen vollständig geschlagen und auf Foca zurückgeworfen. Sie befinden sich in panikartigem Rückzuge über die Landesgrenze. Ihren ganzen Train, darunter nicht unbedeutende in Bosnien erbeutete Borräte mußten sie zurücklassen. Aber auch bei dieser Gelegenheit wurden weberre Gesollene einener paraesandter Katronillen. murben mehrere Befallene eigener vorgefandter Batrouillen, barunter ein Fabnrich, in einem beftealifch verfitimmelten Buftande aufgefunden. Bei der neuerlich eingeleiteten Aftion wurde ein tomplettes ferbisches Bataillon bon einem eigenen Halbbataillon gefangen genommen.

Botioref, Feldzeugmeifter.

Die Lage in Serbien,

TU. Wien, 4. Oft. Die fübflawifche Rorrefpondeng melbet aus Serajewo: Ansfagen ber intelligenteren Standen angeborenden Rriegsgefangenen fimmen barin standen angehörenden Kriegsgefangenen nimmen darin überein, daß die politische wie die mil iärische Lage Serbiens überaus ernst ist. Nur mit Gewaltmitteln gelinge es der um den Kronprinzen gescharten Offizierspartei, die blindlings den Befehlen Ruhland gehorcht, den allgemeinen Zusammenbruch zu berhindern. Die völlig ersichöpfte Bevölkerung des Landes wünsche das Ende des Krieges herbei und würde feinen Moment zögern, sich von den Elementen loszusagen, die man als Urheber des ungushaltsamen Rieberbruchs in Serbien ausehe. unaufhaltfamen Rieberbruchs in Gerbien anfebe.

Der Kampf um Kiautschau.

TU. gerlin, 3. Oft. Die B. B. am Mittag bringt jum Teil aus englifcher Quelle eine Busammenftellung über bie Borgange bei Riauticau. Darnach gelangten am 27. September bereinigte japanifche und englifche

Streitfrafte nach unbedeutenden Scharmfigeln bis jum Bitfun-Flug. Dier wurde ihr rechter Fligel bon ber Bitfun-Flug. Dier wurde ihr rechter Fingel bon der Bucht aus durch drei deutsche Schiffe beschoffen, dis japanische Flieger eingriffen, die dabei beschädigt wurden. Der Gesamtverlust der Japaner und Engländer betrug 150 Tote, die deutschen Berluste sind unbekannt. Ein vorzüglich eingreisendes Kanonenboot wurde von Japanern beschoffen, blieb aber anscheinend unbeschädigt. Am folgenden Tage, an dem Tsingtau zu Lande ganz abgeschlossen wurde, des schossen die Japaner mit einer Linien-Schiffsdivision zweit deutsche Küllenhatterien, die fräftig autworteten. Das beutiche Ruftenbatterten, die fraftig antworteten. Das Gegebnis ift bisher unbefannt. 2m 29. September begannen die Berbandeten einen Angriff auf die borgeichobenen beutichen Stellungen. Bon beuticher Seite wurde unter Einfat aller Krafte geantwortet.

Japans Kriegsvorbereitungen.

TU. gerlin, 3. Oft. Soeben ift bier bie chinefifche Boft vom Ende Juli und Anfang August aus Tientfin, Beting und China angelangt. Dort bis jum 1. August abgestempelte Brieffachen icheinen merkwfirdigerweife noch über Sibirien gegangen zu sein, während Postsachen bom 2 bis 8. August über Suez adressiert, aber wohl über Amerika gegangen sein dürften. Die Zeitungen, die mit dieser Post eingetroffen sind, enthalten sehr interessante Meldungen, aus denen klar herborgeht, daß Deutschlands jezige Gegner im fernen Often schon am 28. Juli aktionsbereit waren, was die englische Deuchelei, die den erst in ber Racht bom 3. jum 4. August erfolgten beutichen Gin-marich in Belgien als Rriegsvorwand nimmt, bon neuem grell beleuchtet.

Ein Ultimatum an die Curkel.

TU. gerlin, 4. Dir. Die "Berliner Reueften Rach. richten" erfahren bon ihrem Korrefpondenten in Rom, bas England, Frantreich und Rugland foeben burch einen gemeinfamen Schritt ihrer Botichafter bon ber Bforte bie Deffnung ber Darbanellen berlangen und um eine bestimmte Untwort unter Stellung einer furgen Frift er-fucht haben. Das tomme einem Ultimatum gleich.

Erfolge des Kreuzers "Lejpzig."

WTB fondon, 4. Otibr. Die "Times" melbet aus Bima : Der beutiche Dampfer "Rarie" ift in Callao mit ber Bemannung bes Dampfecs "Bancfielb" eingetroffen, ber an ber Rordfufte bon Bern burch ben beutschen Kreuzer "Beipzig" in Grund gebohrt wurde. "Bancfield" führte 6000 Tonnen Buder für Liverpool mit fich. Die Ladung in 120 000 Pfund wert.

Die beigischen Marodeure.

TU Mofendaal, 4. Oft. Gin aus Antwerpen ge-flüchteter hollander, beffen Saus in ein Lagareit umge-mandelt wurde, teilt einige bemerkenswerte Gingelheiten über bie Borgange in ber eingeschloffenen hauptftabt mit: Bon allen Seiten kommen Flüchtlinge aus den von Deutsichen besetzten Ortschaften. Rach Mitteilungen dieser Leute fürchtet man sich auf dem offenen Lande viel mehr vor den belgischen Soldaten und den Franktireurs als vor den Deutschen, die sich entgegen aller Boraussicht sehr torreft und rudfichtsvoll benehmen. Gin Flüchtling aus Biere ergablte mir: Unfere eigenen Landsleute find es, bie fich wie die ärgsten Strafenrauber benehmen. Wenn sie bor dem Feinde flieben, brechen fie in unsere Daufer ein und plündern, siehlen und begehen unglaubliche Schandtaten. Biele von ihnen treiben das Dandwert eines Leichenstedberers. Man verhaftete belgische Soldaten, die beringte Frauenhände in ihren Taschen versiedt hatten. Mehrere dieser Banditen wurden auf der Stelle erschoffen.

Polncaré im hauptquartier.
WTB. gordeaue, 3. Oftbr. Seit Beginn des Krieges hegte Boincare die Abficht, die Armeen zu besuchen und ihnen seine Glückwünsche auszusprechen. Er wurde baran verhindert durch die Rotwendigkeit, taglich im Ministerrate den Borsis zu führen und durch den Wunsch der Militärbehörden, welche den Augenblid nicht für günstig hielten. Jeht erlauben die Umstände diese Reise. Boincare hat gestern Nachmittag im Automobil Bordeaux verlassen, um sich zunächst nach dem Haupt-quartier begeben. Er wird von den Ministern Millerand und Biviant begleitet.

Zeppelin über Antwerpen.

TU. Ropenhagen, 3. Oftbr. Bolitifen bringt folgendes Telegramm eines englischen Berichterftatters: Als die erfien Zeppelin-Granaten auf Untwerpen fielen, brach eine Banit in der Stadt aus. Ronig Albert erichien auf dem Balton bes Schloffes und forberte auf plamifc die Bevolferung auf, die Rube nicht zu verlieren.

Generalquartiermeister v. Volgt-Rheetz. TU gerlin, 3. Oftbr. Bum Generalquartiermeifter im beutichen hauptquartier ift ber Generalmajor Boigt-Rheen, bisheriger Chef bes Sabes bes Beneralquartier-meifters, ernannt worben. Sein Rachfolger ift ber toniglich bobrifde Generalmajor Bollner geworben.

Das Verteidigungsbundnis - eine Anregung TU Briftiania, 4. Otibr. Brofeffor Rarl Behmann-Göttingen, Mitglied der Wiffenichaftlichen Afademie Brifiania, veröffentlicht heute im "Morgenblatt" einen Artifel "Deutschland und ber Rrieg", in bem er auch auf bie Beiftesverwandtichaft swifden Standinavien und Deutschland hinweist und forbert, bag auch Soweben und Rorwegen in ein Berteidigungsbundnis gegen die gemeinichafiliden Gefahren im Dfien treten, nicht um Unichluß an Deutschland ju fuchen, fondern um bie eigene Freiheit und Rultur bor Rugland ju bewahren.

Der Untergang der drei englischen Kreuzer.

TB. London, 4. Oft. Die "Central Rems" melbet aus Rew-Port bom 24. Septbr.: Hermann Ridder ichreibt in der "Rem-Porfer Staategeitung": Die Bernichtung der brei englifden Rreuger zeigt, bag Deutid. land beginnt, feinen underfohnlichften Beind gu ertennen. Die Operation ber beutichen Unterfeeboote werben bem britifden Bolte die Augen öffnen, bag ber Rrieg nur ein fommergielles Befcaft ift, um Deutschland gu Grunde gu richten, damit die englifden Borfen fich fullen. Es gibt fernerhin nur einen einzigen Feind, bas ift bas unber-fohnliche und entichloffene taufmannifch rechnende England. Gegen ibn wird ber beutiche Angriff gerichtet fein Die Breiche ift geichlagen. Der Untergang ber englifden Rreuger ift nur ber Anfang, ber Anfang bom Enbe. beutiche Rultur in Guropa und in ber Welt gu gerftoren, hat es fich felbft ben Tobesfioß gegeben.

Die Frangosen plündern im eigenen Sand WTB. gerlin, 4. Oft. Bie bie Frangofen im eigenen Lande haufen, beweifen die Befehle, die bon ben oberften frangofifden Baffenbehörden gegen Blunderung und Berwuffung ausgegeben werben. Unferen Truppen ift wieder ein Dibifionsbefehl in die Banbe gefallen, ber in wortlicher Heberfegung folgendermaßen lautet :

"18. 8. Bablreiche Riagen fiber begangene Blinde. rungen in den Unterfunftsortlichfeiten find bon den Be-wohnern an den General ber 7. Divifion ergangen. In befilmmten Befihungen haben die Truppen Garten und Obfipflangen bermuftet. Große Quantitaten Ben haben fie meggenommen und berumgefireut. Golde Afte ber Indissiplin, unwürdig ber frangofifden Truppen, find geeignet, ihren guten Ruf gu tompromittieren. Diefe Tatfachen find umfo bedauernswerter, als fie eine Bevolferung treffen, die febr erregt ift durch die Rabe des Feindes, und deren Dorfer feit brei Bochen bon Truppen befest waren. Alle notwendigen Bedürfniffe muffen gefauft ober requiriert werden unter Bergobe rechtsgultig ausgefiellter Butfcheine. Es ift Sache ber Rommanbeure, in ber Folge fireng auf diefe Bestimmungen gu achten, und ber Divifionstommandeur wird feinen Anfiand nehmen, Diejenigen Befehlshaber gur Berantwortung gu gieben, die berartige Musichreitungen nicht gu berhindern wiffen. Der General ber 7. Divifion : Dt a ch er."

Deutsche Freimarken für Belgien.

TU gerlin, 4 Ofibr. Gar ben Bofivertehr im Bereich des Raiferlichen Deutschen Generalgouvernements in Belgien werden Freimarten "Deutsches Reich" gu 3, 5, 10 und 20 Bfg. fowie einfache Bofitarten und Beltpofitarten ju 5 und 10 Bfg. mit dem Heberdrud "Belgien" und der Wertangabe 3, 5, 10, 25 fowie 5 und 10 Cie. perwendet werben. Diefe Wertzeichen werben in einigen Tagen bei ber Roloniglmertzeichenfielle bes Briefpoffamt Berlin &. 2, Ronigsftrage 61 gum Berfauf geftellt.

TU priiffel, 4. Oftbr. Seit Anfang Oftober bat die deutsche Bofiberwaltung ben hiefigen feit Wochen unterbrochenen Bofiberfehr wieder eingerichtet. Es werben offene Briefe bon und nach Deutschland mit Auslandsporto beförbert. In Bruffel muffen die Briefe im Bofiamt abgeholt werben, ba die belgifchen Brieftrager ben Dienft berweigerten.

Der Zar geht auf den Kriegsschauplatz

WTB. Genf, 4. Ofibr. Mus Betrograd wird gemelbet, bağ ber Bar nach bem Rriegsichauplat abgereift iff. (Diefe Mitteilung wird burch eine nichtamtliche Delbung ber Betersburger Telegraphenagentur beftätigt.)

Ein französisches Kanonenboot versenkt.

WTB gerlin, 4. Ofibr. Amilich wird bom frango. fifchen Rriegeminifterium mitgeteilt! Borbegur, 3. Oftbr. morgens: Die beutschen Rreuger "Scharnhorft" und "Eneisenau" find am 22. Sept. bor Bapeete auf Tabiti erschienen, und haben das fleine Ranonenboot "Beide", welches am 14. September im Dafen lag, in Grund gebobrt. Dierauf beschoffen fie Die offene Stadt Bapeete und fuhren weiter. Die Mitteilung ipricht jum Schluß die hoffnung aus, daß ben beiben Schiffen fehr balb die Roblen ausgeben wurden. hierzu wird uns bon unterrichteter Ceite mitgeteilt, bag Bapeete burchaus nicht als offene Stadt gelten fann, da es Forts und brei Batterien mit etwa zwanzig Gefchitgen berichiebenen Ralibers befige.

Die kanadischen Hilfstruppen in Bavre. WTB. Genf, 4. Ofibr. Mus Dabre wird dem "Journal de Genebe" gemeldet, daß die Landung tana-bifder Truppen bevorfiebe. Officiere jowie Unteroffigiere feten bereits im Rorben Franfreichs angelangt, um bie Operationen gu organifieren. Der englifde Generalftab. ber habre als Operationsbafis gewählt hat, mietete mehrere Gebaude für biefen 3med auf zwei Jahre. In

Dabre felbft find 5000 Dann einquartiert. Debrere öffentliche Gebaube fowie ber Regattapalafi wurden in Lagarette

Die belgische Presse. - Eine Caube über Antwerpen. TU. Sang, 4. Dft. Das Bureau Reuter und die belgifde Breffe durfen noch nicht ben Fall ber Antwerpener Forts melben. Fur ihren Beferfreis werben bie beutiden Angreifer angeblich immer noch mit ichmeren Berluften abgeschlagen. Bugegeben werden nur bie Ber-wuftungen in Lierre durch die beutsche Artillerie. Am Freitap wurde bei ber Berfolgung einer Tanbe, die über Antwerpen erfchienen war, in ber Stadt biel Unbeil angerichtet. Die auf bie Taube gerichteten Granaten fielen teilweife in Die Stragen und verlegten und toteten mehrere Meniden. Gine Granate burd-ichlug bas Dach eines Saufes, ohne ju erplobieren. Die Taube marf eine von Befeler gezeichnete Broflamation in frangofifder und blamifder Sprace berab, worin ben Soldaten mitgeteilt wird, daß fie durch die Frangofen und Englander betrogen wurden. Die Ruffenftege feien eine Grfindung ber belgifchen Breffe. Die Stadt Lierre bat burd die Beidiegung bes gleichnamigen Forts ichmer gelitten, befonders ein Rrantenhaus in bem 150 Bermunbete lagen, 10 Solbaten und mehrere Frauen murden getotet. Biele verwundete Soldaten mußten in Die Reller flüchten. Ge regnete geradegu Bomben. Die Bermundeten mußten in Autos nach Untwerpen geführt

Japanische Truppen in Russland ?

TU. Ropenhagen, 4. Dft. Die "Bolitifen" bringt beute ben Bericht eines guberläffigen banifchen in Gibirien anfäffigen Meiereibefigers, ber am 26. September auf der Reife bon Mostau nach Memel und Dinaburg japanifche Truppentransporte bemerkt haben will. Er will die Japaner an ben Uniformen und ber Ausruftung ertannt und bom Bahnperfonal erfahren haben, bag bis bahin 160 Buge bon je 35 Bagen paffiert feien, bie eine 12 bis 16tagige Reife ab Bladimofiot binter fich hatten. Der Transport wurde febr gebeim gehalten und beliefe fich im gangen auf 150000 Mann.

Ein englisches Schiff in den Grund gebohrt.

TU. gang, 4. Ott. Der Rreuger "Leibzig" bat in den pernanifden Gemaffern bas englifde Schiff "Bantfield" mit 6 000 Tonnen Buder, die fftr Liverpool und Greenwich bestimmt waren und einen Wert 21/, Dillionen Mart barfiellen, in den Brund gebobrt. Der Dampfer "Marie" brachte die Mannichaft nach Callao.

Die Deutsche Zivilverwaltung in Belgien.

WTB gerlin, 5. Ottbr. Der fiellvertretenbe Direftor ber Dregbener Bant in Berlin, Dr. Rjalmar Schacht, gur Dienftleiftung bei ber beutiden Bivilberwaltung in Belgien nach Bruffel berufen wurden und borthin bereits abgereift.

Russland und Persien.

WTB. gonftantinopel, 5. Ottober. Das hier erscheinende perfische Blatt "Daber" enthält folgende Mitteilungen: Bersten bat Rugland eine neuerliche Rote fiberreicht, bezüglich welcher noch die Berhandlungen zwischen den beiden Regierungen andauern. Infolge ber Schritte Berstens haben die Ruffen den Säupiling des Stammes Dagu, Itbal-es-Saitane, und beffen Sohn wieber freigelaffen. Der herborragenbe perfifche General Jalahes-Dauleb ift mit einer Denge Baffen und Muni-tion in ber Grengfladt Dasrbidirin eingetroffen, um ben Ruffen Berlegenbeit gu bereiten. Die perfifche Regierung hat ben belgifden Generalfcameifter Mornard und alle anderen in perfiiden Dienften ftebenben Belgier abgefest und eine Rommiffion gur Prufung ber Rechnungen Mor-nards gebilbet. Amtlichen Rochrichten gufolge bat ber Striegeminifter den Brobingbeborden und allen Stammes. oberhauptern befohlen, eine beträchtliche Streitmacht ju fammeln. Der Schab bat Die foleunige Biebereröffnung des Barlamenis angeordnet. Er hat eine Lifte aller Be-amten verlangt, die ruffifche Barteiganger find; diefe Beamten werben mabricheinlich abgefest werben.

Pariser Stimmung. TU. Maris, 4. Oft. 3m Betit Bournal befpricht Bicon bie militarifche Bage. Er erflart, man burfe fich feinem übertriebenen Optimismus bingeben. Wir werben noch lange gegen ichwere hinderniffe anfiarmen. Berlin wird noch nicht morgen bon den Ruffen befest, und wir werden noch nicht morgen ben Feftungefrieg gegen ben Begner beenbigen, weil er in Graben berhedt ift, weittragende Artillerie und gewaltige Rampfmittel befigt.

Das englische Minenlegen.

WTB. gerlin, 5. Dit. Die Bebauptung ber eng. liichen Abmiralitat, die beutichen Minenfelber gingen bis 52 Brad nördlicher Breite ift frei erfunden. Die deutichen Minen liegen nur an ber englifden Rufie. Das Berfahren Englands, die internationalen Gemaffer ber füdlichen Rordfer burd Dinen gu berfeuchen, ift ein flagranter Bruch bes Bolferrechis. Hebrigens wird nicht Deutschland baburch geschäbigt, fonbern bie neutralen Staaten, in erfter Binie Dolland.

Untergang eines englischen Dampfers.

WTB. fondon, 5. Ott. Rach einer Llopd-Melbung aus Ofiende ift ber englische Dampfer "Dambon" auf ber Sabrt bon bull nach Matwerpen in ber Racht gum 3. Oftober auf eine Dine gefiogen und gefunten. 9 Mann ber Befatung werben bermift. 8 Mann wurden bon einem Gifcherboot aufgenommen und nach Oftende gebracht.

Essad Paschas Einzug TU. Rom, 5. Oftbr. Effad Baichas Einzug in Duragjo erfolgte an ber Spise bon angeblich 12 000 Mann. Bom Balton feines Schloffes aus hielt Effat Bafca eine Aniprache an bas Bolt. Er veriprach eine Mera ber Gerechtigfeit.

Plunderung von Welnbaugutern.

TU gaag, 5. Oftbr. Der Sigaro in Baris fcreibt: Sowohl im Begirt Champagne wie in Deboc befigen reiche bentiche Bantiers Weinberge feinfter Lagen. Babrend der letten Tage murbe aus dem Beinbaugute | 3) Anftellung eines Uffifienten.

Magarus, bas dem Bantier Mendelsfohn in Berlin gebori bon der Bebolferung die Beinlager der Reller geplunden Achnliches geidah in Medoc, wo die Reller eines Schlofes, bas dem Bantier Seignit in Bremen gebort, ibres Inhalts von 400 Faffern feinften Bordeaur-Beines beraubt wurden. Die Bebolferung des Städtchens Moulin jog mit Fahnen, Tambour und Trompeten bor das Schlof und ichleppte auf Rarren alle Weinborrate meg.

ben

mo

an fein

BI

täti

175

18

18

18

18

18

18

19

19

19

19

bei

un Gi fei bei

bo bei

an

TU. Wien, 4. Oft. Mus bem Marmorofer Romitat find die Ruffen bollftandig vertrieben. Sie floben in Unordnung. Befonders große Berlufte erlitten fie in Gterne. go. Gin Rampf bei Rorosmego ift im Gange. Unfere Musfichten fiehen bort fcon fo gut, bag ber Sien gemiß ifi. Teilmeife beginnt bort icon ber ruffifche Rildgun In den Balbern berfiedte Truppenmaffen wurden ge-

fangen genommen ober niebergemacht.

WTB gudapeft, 4. Dit. Giner der Reifegefahrten ber aus ber Rriegsgefangenichaft gurudgefebrten Grafen Michael Rarolbi, Ingenieur Friedrich, berichtet, bas bie Befangenen in einem engen Raum gufammengepferdi worden feien. Gines Tages wurden auch berwundete Turtos dorthin gestedt. Jeder Turto hatte an einer Schnur abgeschnittene Ohren und Rafen und beringte menichliche Finger, Die fie mit beftialifdem Triumphor heul jedermann borwiefen. Gine Grutpe Befangener, barunter auch ber Rapitan eines beutichen Rauffahrtei diffes, murbe einem fummarifden Gebor untergogen. Auf die Frage bes Sauptmanns, welcher bas Berbo vornahm, ob ber Rapitan nach feiner Freilaffung nichts gegen Franfreich unternehmen werbe, erwiderte biefer : 3d tann nicht berichweigen, bag ich meine Bflicht erfüllen und gegen Frankreich tampfen murbe. hierauf murbe ber Rapitan in Saft behalten. Rach ber Heberfiedlung ber frangofifden Regierung nach Borbeaux murbe die Beautfichtigung Diefer Gruppe bon Befangenen ber Bibilbepolferung übertragen, die die Biberrechtliteit ber Beihaltung einfah und ben Befangenen bie Beimreife at

TU. gerlin, 5. Dit. Rach bem Darlebenstaffengefen bom 4. August wird der Gefamibetrag ber auszugebenben Darlehnstaffenicheine mit 1500 Millionen begrengt, bod murbe ber Bundesrat gu einer Erhöhung bes Betrages ermächtigt. Dabon bat ber Bunbegrat nun Gebrauch atmacht, indem er den Betrag auf 3000 Millionen erhöht bal.

WTB. Mailand, 5. Oft. Corriere bella Gera berichtet aus Balona : Telegraphifche Rachrichten beftätigen, bag bie griechischen Epiroten in Berat bon ben Gibalbanern in die Flucht gefchlagen wurder. Die Albaner haben Berat guruderobert und biele Gefangene gemacht fowie bier Ranonen und mehrere Dafdinengewehre er-

TU. Enrin, 5. Oft. Der "Dailh Gypreß" erbilt aus Gent die Radricht, bag bie Deutschen 5 grote Bruden bei Giret und Ramur über die Daas gefchlagen haben.

WTB Jondon, 4. Ofibr. Das Renteriche Buren melbet aus Balparaifo: Der bentiche Kreuger "Leipzig" bobrte bas englifche Delfchiff "Glfinor" am 15. Geptember in den dilenifden Gemaffern in Grund. Die Dannicatt wurde in Galapagos gelandet.

WTB. fondon, 5. Oft. Die Daily Mail vom 18. September ichreibt : Die Belgier waren beute nachmittog gezwungen, Die fcone Rotre-Dame-Rirche in Termonde

gu beichtegen.

WTB. Motterdam, 5. Dft. Der "Coarant" melbel aus Lonton: Die englifche Regierung verbot alle fit Conntag, ben 11. Ottober von der Arbeiterpartei in Brog-Britannien einberufenen über 250 Daffenverfamm-

lungen gegen ben Rrieg. Die peinliche Bermundung. Auf einem Barifer Bahnhof hat fich, wie ber Betit Bariften wiffen will, folgende fpaßige fleine Szene ereignet: Eine Abteilung Bermundeter ift eingetroffen, und bon allen Seiten fommi man gelaufen. Dan jauchst ben Goldaten gu; fie pad noch alle febr jung, aber da fie braungebrannt und und raftert find, feben fie aus wie gereifte Manner. Dolbe Frauen und Dadden bringen ihnen belegte Brobden. Ruchen, Bigarren, Wein, Raffee, Blumen. Die junge Burfchen nehmen alles mit gnabigem Lachen bin. Dan fragt fie nach diefem oder jenem. Das ift ein Fragen und Antworten, ein fortwährendes Stimmengewirr. "Sind Sie bermundet? Bo find Sie vermundet ?" - "Mm Arm." - "Daben Gie Schmergen ?" - "Ra, es gebl. - "Bo find Sie bermundet ?" - "An den Beinen?" - "Arg ?" - "Richt febr." Gin junges Dadchen bon 17 Jahren, bas bisher nichts gefagt hatte, magte nad langerem Bogern einen bubiden Buriden, ber ibr offere bar gefällt, angureden: "Sind Sie auch verwundet mein Herr?" — "Ja, mein Fraulein." — "Wo denn?"— "Das fann ich ihnen nicht sagen." — "Warum denn nicht?" — "Ich darf es nicht." — "Sie dürfen es nicht?" - "Sie werden mich auslachen, mein Fran lein . . . " - "Aber mein Bert!" - "Ra meinetwegen! Alfo mein Rappi murbe mir burch einen Granotipittlet bom Ropfe geriffen, ich brebte mich um, um es aufanbeben, und ale ich mich budte, - bume! - perfieben Sie ?" - "Rein." - "Roch nicht?" Gine fleine Berlegenheitspaufe. "Ra, mein liebes Fraulein, wenn ich's burchaus fagen foll, fag ich's : ich tann jest nur noch auf einer Stuhlhalfte figen. Berneben Sie nun?" Die bolbe Siebzehnjabrige manbte fich errotend ab : fle batte offenbar berftanben.

Lotale u. vermitote Ragricten.

- Citville, 5. Dtt. Donnerftag, ben 8. Oftober nachmittags 6 Uhr findet im Ratbausfaale Stadtberorte netenfigung mit folgenber Tages Debnung fatt : Deffeniliche Sigung.

1 : Annohme ter Schenfung Wime. Rang geb. Munfd. 2) Unentgeliliche Heberlaffung von Raufgrabern an Striegs reilnehmer.

Richtöffentliche Sigung.

4161tville, 6. Oft. Wie gut es den hier bereits geheilten Berwundeten im hiefigen Kranten baus und auf der Eltviller Aue gefallen bat, geht aus den verschiedenen Dankpostarten hervor, welche nach hier und an die Gräft. Sierstorpf fiche Familie gefandt worden sind. Alle gedenken in dankbaren Worten der undergeklich guten Pstege und Bewirtung sowie der liebenswürdigen Behandlung. Ein baherischer Unterossizier schreibt, daß sie auf ihrer Fahrt nach Passan fortgesett an das schöne gute Eltville dachten und daß sie in Bahern kein zweites gefunden. Derartige Anerkennungen mögen den beteiligten Mitgliedern des "Baterländungen dienen und ein weiterer Ansporn zu immer neuen Wohlstätigkeitsopfern sein.

ebort, ndert.

thres

mitat

n in

infere

daug.

ge.

rafen

fercht

mbete

pogepener,

httel

erbör ildis

34

und ber

d per

eauf.

oilbe.

Tell.

gefen

bod

rages

to ge-

n be-

igen, übal-

Daner

nadt

rhält

große Lagen

mber chaft

1 13.

tonbe

eldet

fitt

i in

mm.

Inng

Man agen Sud Am

11 90

nad nad

nein

denn ce

rau

gen:

nter 1fam

/him

Bet.

id's nod Die

alte

obere

orb.

eg#

+ Gltville, 6. Oft. Zweds Besprechung iber bie nach bem Kriegsschauplat bon bier aus bireft mittels Auto zu bersendenden Liebesgaben werden diejenigen, welche an ihre Angehörigen Liebesgaben senden wollen, biermit zu einer Besprechung morgen Mittwoch Abend 81/2 Uhr nach dem Bahnhofs-hotel (höltgen) eingelaben.

Gltville, 5. Oft. Rach bem Rlofter Tiefen ihal wurden von dem hiefigen Lagarett (Stadt. Arantenhaus) folgende neu angetommene Kriegsberwundete überwiefen:

177. Refervift Balter & a b n, Leipzig - 3nf.-Reg. 107, Mafchinengewehrabtig.

178. Betrmann Mor & rang, Tritogig - Ref.-Inf.-Reg, 133.

179. Wehrmann Billi Eftrpe, Oberfronach - Landw. Regt. 104, 6. R.

180. Gren. Karl Stiebing, Olberode, - Garbe-Gren.-Reg., 6. R.

181. Wehrmann Mor Ditt mann, Grumbach — Landwehr-Reg. 106, 3. R.

182. Refervift Ostar Fe f du er, Greba b. Riffa — Ref. 3nf.-Rep. 102, 5. R.

183. Landw.-Unteroff. Rarl Buch old, Rodewifc - Ref.-Inf.-Reg. 106, 8. R.

184. Refervifi Josef Bulla, Jarufchowis - Ref. Inf. Reg. 63, 8. R. 185. Gefr. d. R. August Darr, Nauendorf - Ref. Inf.

Reg. 95, 4. R.

185. Referdift Josef Fe I d m a n n, Gravenrud — Landwehr-Inf.-Reg. 106, 3. R.

wehr-Anf.-Reg. 106, 3. K. 187. Refervift Mar Wiedemann, Roschwit — Ref.-Inf.-Reg. 102, 7. K.

188. Wehrmann Wilh. Som ibt, Weitenau — Ref.-Inf.-Reg. 81, 1. N. 189. Refervist Carl Bhilipp, Lubowit — Ref.-Inf.-

Reg. 23. 190. Referbift Gufiab Opis, Rotenzechau - Ref.-Jäger-

Bataillon 12, 4. R.
191. Pionier Bilhelm Bernbt, Bremberg — Pionier-Bataillon 6, 2. R.

192. Wehrmann Bruno Baufler, Seeligstadt - Ref.-

193. Landwehrmann Johann Richter, Mittelfrohnan - Ref.-Jäger-Bat. 13, 4. R.

Die nachstehend Berzeichneten waren bereits im hiestgen Lazareit in Behandlung, wurden aber zur weiteren
Genesung ebenfalls nach Tiesenthal übersührt:
Reservist Georg Kuhn aus Weiler,
Reservist Franz Triendlaus Geierstal,
Wehrmann Georg Klein aus Riedenheim,
Reservist Iohann Freh aus Wastdorf,
Wehrmann Lugust Joselaus Unterowisheim,
Wehrmann Karl Berlinger aus Waldofen.
Wehrmann Hermann Krasem ann aus Reuhof,
Wehrmann Heinrich Bruder aus Schutterwald,
Wussetier Albert Schulte aus Jserlohn,
Geser, d. L. Paul Beters aus Warin,
Reservist Johann Iöbels aus Creseld,
Reservist Julius Davids aus Garbing,
Reservist Leo Wolf aus Oswald,
Reservist August Steffen,
Reservist Leo Wolf aus Oswald,
Reservist August Steffen,

(HK.) Stwille, 6. Oftbr. Ueber die Behandlung der auf Zollagern befindlichen Waren und der gestundeten Abgaben im Kriegsfalle herricht in Dandelskreisen vielsach Unklarheit. Der Herr Finanzminister hat besondere Anflärungen im Reichsanzeiger vom 31. August und 3. September veröffentlicht. Interessenten erhalten von dem Bureau der Handelskammer Wiesbaden Auskunft.

Behrmann Albert Reppenbageu ans Bangin.

Cilville, 6. Oft. Der am Samstag nachmittag bei dem Automobilunfall an der Riedricher Chausice versunglichte Keiegsfreiwillige ist wenige Stunden nach seiner Einlieferung in das hiesige Krankenhaus an den erhaltenen leweren inneren Berletzungen, unter Anderem hatte sich der Berletzte auch einen Rückgratbruch zugezogen, gestorben. Der so plötlich aus dem Leben geschiedene war der Justift 3 o se fill hrig aus Biedrich, der einzige Sohn seiner Mutter und 23 Jahre alt.

Hak. Gitville, 2. Oft. Die Handelstammer Wiesbaden hat wie andere Kammern ein Einigungsamt erticiet. Dasselbe trat am 1. Oftober in Bursamkeit. Rach den Satungen hat das Einigungsamt den Zweck, Ausgleich von Streitigkeiten, welche infolge der Kriegszeiten bei Erfüllung von Berträgen über Lieferung und Zahlung entstanden sind, herbeizussühren, wosern einer der Bertragsichließenden ein Handelstreibender ist und seinen Wohnsit im Bezirf der Hand elskammer Wiesbaden hat. a) über Erfüllung von Berträgen Einigungen zwischen den Barteien herbeizussühren, b) auf Antrag des Gläubigers und nach erfolgt em Beschluß zahlungsfähige Schuldner zur Erfüllung ihrer Berbindlickeiten anzuhalten, c) auf Antrog der Zahlungswilligen aber bedrängten Schuldners angemeisene Zahlungsfrissen mit dem Gläubiger zu vereinbaren, d) im Einverständnis mit den Parteien kann das Einigungsamt auch in sonsitzen Streitsällen als Schiedsrichter tätig sein. Das Ginigungsamt besieht ans 3 Mitgliedern der Handelskammer, dem Shndifus und einem zugewählten Kausmann als Borsiand.

Außerbem find 8 Beifiger und 1 Sachberfiandiger ernannt. Aus diefen Beifigern und ben Borfiandsmitgliedern werden Die Schiederichter fitr die einzelnen Streitfälle ernannt.

+ Gltville, 6. Oft. Unfere braven und tapferen 80er bon bier, haben wieder einmal etwas bon fich hören laffen. Gestern erhielten wir eine Postarte mit folgenbem Inhalt:

Aus dem Biwaf bei fenden die besten Grüße die noch gesund und frohen Krieger Franz Simmer, Martin Schmitt, Hermann Apelshäuser, Franz Burg, Ostar Basi, Martin Ederich. Unser Regiment hat dis jest 7 Gefechte gehabt und warten wir auf das Achte. Bor dem Dorfe . . . ist schon schwerer Artilleriekampf. Hossentlich haben wir das Lumpenpart bald herausgeschlagen."

= Gltville, 5. Oft. Der auf bem hiefigen Burgermeisteramte tätige Affistent herr Jatob Be chtel bon bier übernimmt in einigen Tagen bie Sefretarfielle ber Ge-

meinde Rafiatten.

Ochtville, 3. Oft. (Ausfunft über Ausfuhrverbote.) Die Sandelskammer Wiesbaden macht darauf aufmerkfam, daß von ihr Anfragen über Ausfuhrverbote beantwortet werden können. Das Reichsamt des Innern soll nur dann in Anspruch genommen werden, wenn es sich um berbotene Waren handelt, für die eine Ausnahme bewilligt werden soll. Die Bearbeitung dieser Anträge wird dem Reichsamt des Innern unnötig erschwert, wenn ihm einfache schon durch Rückfrage bei der Handelskammer zu klärende Anfragen über Ausfuhrfähigkeit vorgelegt werden. Den beteiligten Firmen wird deshalb dringend empfohlen, zunächt mit Anfragen an die Handelskammer sich zu wenden, wo auch ein Berzeichnis sämtlicher dem Ausfuhrverbot unterliegenden Waren zur Einsicht ausliegt.

+ Gltville, 5. Oft. Wie man in Spanien aber die gegenwärtige Lage in Deutschland unterrichtet ift, geht aus bem Inhalt einer Boftarte herbor, welche Derr Albrecht hierfelbst von einem dort weilenden Bekannten erhalten hat. Des allgemeinen Interesses wegen laffen wir den Inhalt ber Karte nachstehend folgen:

Se villa in Spanien, 16. 9. 1914.
"Soeben erhalte ich Deine liebe Karte vom 24. August mit einer Karte von meinem Bruder B. vom 5./9. Weitere 4 Karten von ihm find nicht eingetroffen. Wir bekommen hier nur Rachrichten von Frankreich. Du machst Dir keinen Begriff, was da nicht alles zusammen gelogen wird. Da würde heute kein Deutscher Soldat und keine Kanone mehr eristieren. Auf den Kronprinzen wurden schon 2 oder 3 Attentate verübt. Drei Söhne vom Kaiser seien verwundet, in Berlin sei Revolution, 150 sozialdemokratische Abgeordnete seien standrechtlich erschossen worden. Bor einigen Tagen wurde der Kronprinz eingeschlossen, auch seien ca. 10 Zeppeline in den Grund gedohrt worden und so geht es in einem sort. Wir können uns hier nicht gegen solche Rachrichten verteidigen und von deutscher Seite wird nichts getan, um uns von der Wahrheit auf dem Laufenden zu halten. Laß doch ditte von Zeit zu Zeit etwas hören. Ich wäre Dir sehr dankbar dassir. Derzlichste Grüße" (folgt Unterschrift.)

+ Gltville, 5. Oft. Um Mißfianden zu begeonen, macht das Kreissomitee der Bereine vom Roten Kreuz für den Rheingantreis darauf aufmerkfam, daß die Sammeliätigkeit des Roten Kreuzes eine Einschränkung oder Beränderung nicht erfahren hat. Das Kreiskommitee läßt nach wie vor Sendungen an unsere Truppen abgehen und unterhält in Ri d e she im Annahme- und Berwaltungfiellen 1. für Bekleidungsstücke und Lazaretibedark, (Borfigender Herr R. Reichenbach), 2. für Nahrungs- und Genußmittel, (Borfigender Herr Friz Kenter), 3. für Gelbspenden, (Schahmeister Herr Beter Breuer.) Die Ablieferung aller Gaben vermitteln in sämtlichen Gemeinden die Ortsausschäffe des Roten Kreuzes.

Kitville, 25. Sept. Es vertebren bis auf weiteres auf hiefiger Station folgende Buge :

nach Wiesbaben	nach Mitbesheim
315 morgens	135 morgens
455	514
555	634 "
656	834 bormittags
916 bormittags	914 "
D 1190 "	D 1105
1155 "	1134
155 nachmittags	135 nachmittags
316	314 "
D 635	D 350 "
815 abends	715 abenes
916	D 846
D 955 "	915
	1015

Berantwortlicher Rebatteur: Alwin Boege, Gitville

Lette Radridten.

Japaner und Engländer gefchlagen.

TV Rotterdam, 6. Oft. Beim 11. Sturm auf die befestigten Werke von Tsingtan wurden die vereinigten 3apaner und Engländer mit einem Verlust von 2500 Mann zurückgeschlagen. Die Wirkung der

dentschen Seschütze und Maschinengewehre war vernichtend. Der rechte Flügel der Berbündeten wurde von dem österreich-ungarischen Kreuzer "Kaiserin Elisabeth" und dem dentschen Kanonenbuot "Jagnar" wirksam beschösen. Die dentschen Berluste sollen gering sein. Die Japaner warten Berstärkungen aus Japan ab.

Bur Lage in Frantreid.

TU Genf, 6. Oft. Der lette amtliche französische Schlachtvericht hebt hervor, daß auf dem linken französischen
Flügel die Schlacht einen äußerst heftigen
Fortgang nimmt, daß die Kämpse jedoch
bisher unentschieden seien. Auf verschiedenen Punkten mußten die Franzosen
zurückweichen und Terrain aufgeben.

Zauroggen befett.

TU. Ciifit, 6. Oft. Die ruffifche Stadt Tauroggen, etwa 35 fm. bon Tilfit entfernt, ift bei ber Berfolgung ber aus bem Süben geflüchteten ruffischen Truppen bom beutschen Militär besetzt worden. Der beutsche Kommanbant läßt nunmehr in einer bortigen Druderei eine Kriegszeitung in deutscher und ruffischer Sprache herstellen, die nach Bedarf erscheint.

König Albert.

TU. Köln, 6. Oftbr. Die Kölnische Zeitung erhält in einem Telegramm von der holländischen Grenze die Meldung, daß König Albert von Belgien bereits aus Antwerpen abgereift sei. Gestern früh 11 Uhr bestieg er einen Kraftwagen nach Osiende, um dort auf einem englischen Kreuzer nach England überzusehen, angeblich um mit der englischen Regierung zu beraten. Nach einer englischen Bersion ist der Marineminister Churchill in Antwerpen eingetzossen, um mit König Albert eine Berotung zu psiegen.

TU. Jaag, 6. Oft. Gestern trafen in Bliffingen und Terneuze aus Antwerpen 10 Schleppboote mit Flüchtlingen ein. Sie bestätigen, daß die äußere Befestigungslinie durchbrochen ist. Bemerkenswert ist, daß sich unter ben angekommenen Flüchtlingen meist Männer und junge Leute im Alter von 20 Jahren besinden.

TU. Baris, 6. Oft. Das Oberfommando hat in Berfailles burd Maueranichlag befannt gegeben: Beber Deutsche, welcher hinter ber Gront in Bivilfleibung angetroffen wird, wird als Spion betrachtet. Ber bie Bibil- fleibung geliefert hat und wer biefe Tatfache tannte, ohne bie Militarbeborbe gu benachrichtigen, wird als Delfers-belfer angefeben. Beber Deutsche, welcher nicht auf ben erften Unruf fteben bleibt, wird erfcoffen. Jeber Trupp von mehr als brei bewaffneten Deutschen hinter der Front wird als bei der Berubung von Raubereien betroffen erachtet, und ericoffen. Jede Bivil- und Militarperfon, Die bes Diebitable auf ben Schlachtfelbern überführt ift, wird bor ein Kriegsgericht gestellt. (hinter ber frangösischen Front — nur fie tann gemeint jein — haben bie Deutichen in Bibiltleibung nichts gu fuchen.) Berben aber bewaffnete beutiche Solbaten binter ber frangofifchen Front betroffen, fo find die Frangofen nicht berechtigt, fie einfach niederzuschießen, fofern fie fich gefangen geben. Zun fie es bennoch, fo wird gegen die frangofischen Solbaten, die hinter ber bentichen Front angetroffen werben, nach berfelben bon ben Frangofen beliebten Art berfahren merben. Der frangöfifche Erlag ift ein neuer Beweis, daß die Franfolimmer werden, als fie an und für fich fcon find.

Hus Südafrika.

WTB London, 5. Oftbr, Die "Dailh News" berichtet aus Sübafrika: Colonel Grank telegraphiert, bas die Engländer bei ihrem Mißerfolg an der Grenze des Randfontein- und des Warmbad-Distriktes 16 Tote, 43 Berwundete, 8 Bermißte und 35 Gefangene verloren. Die Gefangene würden von den dentschen gut behandelt. General Lukin telegraphiert, daß Colonel Grant keine Schuld an diesem Unglück treffe; seine Leute hätten tapfer gesochten. Ein weiteres Telegramm sagt, daß die dentschen Gefangenen auf Chrenwort entlassen worden seine, da man augenscheinlich Wasser und Nahrung sparen wolle.

Die amtliche Verlustliste

ift bis Seite 860 eingetroffen und liegt in unferer Be-

O Deutschland, boch in Ehren.

D Deutschland, boch in Ghren! Du beil'ges Band ber Treu'! Dell leuchte beines Ruhmes Glang in Dft und Weft auf's neu! Du fiehft wie deine Berge feft gen Feindes Dacht und Trug, Und wie bes Ablers Rlug gen Beft geht beines Beifies Bug. :,: Saltet aus, haltet aus, laffet boch bas Banner web'n! Beiget ihm, zeigt ber Welt, bag wir treu gufammenfieb'n ! Dag fich unf're alte Rraft erprobt, wenn ber Schlachtruf [uns entgegentobt!

Saltet aus im Sturmgebraus, haltet aus im Sturm-|gebraus! :,:

Bum Beren erhebt bie Bergen, jum Beren erhebt bie Sanb! Bott fchuge unfer teneres, geliebtes Baterland! Es find die alten Schwerter noch, es ift bas beutiche Berg ! 36r zwingt fie nimmermehr ins Jod, fie bauern aus wie Erg. ;: Saliet aus, haltet aus ufm. :,:

Die Kaiserparole.

"Ans Beber bem Feinde !" Der Raifer es fprach. "Ans Leder bem Feinde!" fo braufie es nach, Und es war wie ein Sturm, das herrliche Heer. Es brauft auf bem Lande, es brauft auf dem Meer. Bis in ben Tob uns alle bereint Die Raiferparole : "Uns Leber bem Feind!" Und bligen uns an alle Feinde der Belt, Und fieben Millionen Teufel im Feld, Und fteben fie bonnernd im festeften Turm, Bum Siege, jum Siege wachft boch unfer Sturm. Bis in ben Tob uns alle bereint Die Raiferparole : "Und Beder bem Feind!" Und find fie gefchlagen, wir halten uns fiart Mit flahlerner Faufi und mit eifernem Mart, Und tommen fie wieber und greifen und an, Dann fiurmen wir wieber - ein Berg und ein Mann. Bis in ben Tob uns alle vereint Die Raiferparole : "Uns Leber bem Feind !" Reinhold Braun.

Raiferhumne.

Melodie : Erio bes Runoth'iden Raifermariches. Du, Raiferabler, fiolg und ber, bem gang Guropa laufcht, Wenn burd ber Lüfte blaues Deer bein macht'ger Fittig raufcht: Bir giebn begeiftert unfer Schwert und weiben himmelmarts :,: Bum emgen Sonnenlicht gefehrt dem Bollernaar fein Geg :,: Lagt bonnernd aus der Bruft erftingen :

Dir Raifer Beil, Dir Raifer Beil ! Das Beltall mög der Ruf durchdringen: Dir Raifer Deil, Dir Raifer Deil! (Das lette Beil wird ftfirmifch geschmettert.)

Du, Gott im blauen himmelszelt, auf Sonnenbeglangter Flur, Sieh nieder bon ber Sternenwelt und hore unfern Schwur : Wir weiben brunftig Derg und Dand, getreu bis in den Tod, ... Dem Raifer und dem Baterland in Schlachtenfturm und

Bagt bonnernd aus ber Bruft erflingen u. f. w.

Beft fieht die Deutsche Rriegerichaar erprobt in Rampf lund Streit, Bu ihrem Raifer immerbar in Rrieg und Friedenszeit. Bird roftig unfer gutes Schwert, fo roftet's boch nicht ein, :,: Und wenn ber Raifer uns begehrt, fturmt an bie Bacht am Rhein ::

Lagt bonnernd aus ber Bruft ertlingen u. f. w.

Du martger Sobengollernfohn, bes Friedens Schirm und Un beinem feftgefügten Thron, brech fich ber Sturme Trut. Bon Fels jum Deer die Welt durchdringt bell beiner Arone Glans, :,; Ilm bie fich nun gum Delblatt folingt auch noch ber (Borbeerfrang :: Lagt donnernd aus der Bruft erflingen u. f. w. 3. B. Müller-Derfurth.

Die "faule Grete" und die "fleissige Berta".

(Berfaßt von dem Ranonenwirt Julius Fifcher in Effen.)

218 Brandenburg gur Rittergeit Roch lag in grimmer Febbe, Da bat bie Burgen bemoliert Langfam Die "faule Brete". 2Bar fle auch mild, war fle auch faul, Doch fing fie an zu knallen; Dann fab man Festen, Schloß und Wall Und Burg und Graben fallen.

heut ichidt man ein Gefchit ins Feld, Das einzig fich bewährt ba. Und jeder junge deutsche Beld Der nennts die "fleiß'ge Berta". Wo die mitschafft, wo die mit trifft, Da jauchzen beutiche Brüber. Der Feind der fieht's voll Ball und Bift : Da wachft fein Grashalm wieber!

Die Beria ift ein Gffener Rind, Dat 42 Taille. Benn nach Baris ben Beg fie find't, Dann hate bich Rangille ! Bie bie ben Truppen Butt gemacht. Bird nie die Belt bergeffen, Ruft, wenn die "fleiß'ge Berta" fract : Das ift ein "Gruß aus Gffen !"

Der "gladderadatiche" ift, wie in ben Tagen bes beutich-frangofifchen Rrieges, auch heute wieder gur Stelle, und wird, wie er felbft in einem Aufruf an feine Befer fagt, "feiner Trabition und feinem patriotifchen Empfinden getren nach feiner Art ben Rampf aufnehmen gegen bie Bugenbrut, gegen bie Friedensfibrer, gegen Riedertracht und Beuchelei". Bier einige Proben aus feiner erffen Ariegonummer :

Der neue Rutidie.

Bas fraucht bort in bem Bufch, o weh! 3d glaub bas ifi Boincare! De, be! Da ift auch Ritolaus -Drauf, Rameraben! . Jagt ibn raus!

Bas frabbelt bort noch für ein Ding? Sieb, fieb! Das ift ber tapf're Ring ! Gr barf nicht fehlen bei bem Gtat -Gin nettes Rleeblatt in ber Tat !

Der Frangmann bat gewaltgen Mut! Bloß feine Stiefel find faput. Drauf los! Und bringt mit Stiel und Stumpf Ihn befto ichneller auf ben Strumpf!

Und ift bas Beber ichlecht, ihr herrn, Bir gerben euch bas Beber gern. Betroft, getroft, o Brande Ration! Berfohlen wollen wir bich ichon !

Der Ruff', ber Ruff', ber bieb're Ruff', Der fdmarmt für Licht und Spiritus. Er frift bas Bicht in füßer Rub, Und fauft ben Spiritus bagu.

Der Englifbman ift gern babei, Bo breie geben über gwei, Gin fühner Degen immer icon War ja ber alte, bide John.

Und fam auch mehr Befindel noch, Drauf los! Drauf los! Bir gwingens boch! 3br Teufelsmert wird all gu Spott ! Burra! Roch lebt ber alte Bott!

Während meiner Abwesenheit im Felde vertritt mich in den Rechtsanwalts- und Notariatsgeschäften Herr Gerichtsassessor Dr. Jur. W. Caspari. Christian Heinrich Lang, Rechtsanwalt und Notar, Eltville, Schwalbacherstrasse 33 gegenüber dem Kgl. Amtsgericht. 2949]



Auf dem Felde der Ehre starb am 18. September 1914 unser früherer II: Turnwart und Mitbegründer unseres Vereins

Herr Hans Baade.

Seine grosse turnerische Befähigung gepaart mit einem echt kammeradschaftlichen Wesen wird ihm in Turnerkreisen ein ehrenvolles and dauerndes Andenken bewahren.

Curngemeinde e. Der Vorstand.

Eltville, den 4. Okt. 1914. [2948

Hausfrauen, trinkt Nachbauers Araftbier blutbildend - extraftreid - alfoholarm

erhältlich in:

Eltville: Sch. Bretz, Schwalbacherstraße, Telefon 209. Riederwalluf: Wilhelm Henrich, Hauptstraße 44. Schierftein: Zean Wenz, Wilhelmstraße 48, Telefon 252 ober direkt burch Braucrei Nachbauer, Mainz-Rastel, Teleson 4134. [2690g

wohnung,

Stock, fofort gu vermieten Schwalbacherftrage 4.

Bekanntmachung.

Bir bitten unfere Lieferanten, famt= liche noch ausstehende Rechnungen über Lieferungen und Leiftungen, abichließend mit dem 30. September cr., unverzüglich, fpateftens aber bis 10. Dttober, einzureichen.

Bei biefer Gelegenheit bitten wir, in Bufunft die Rechnungen uns monatlich einzureichen.

Rheingan Gleftricitätswerte A.-G.

Tapeten, Spannstoffe, Linoleum, Lincrusta, Teppiche, Läufer, Filzpapier, Asphaltpapier,

Staniol Rheingauer

Capeten-h

Telejon 176.

ordentl. Madenen pon Auswärts, zu einem älteren Chepaar balbigft gesucht. [2946 Näheres Rheingauerftraße 29.

Roch-Birnen bat abzugeben a Blund 4 Pfg. im Zeniner billiger. Beinrich Gifer, Waldftraße 7.

Gin praktifdes Gefdenk für unfere ftrieger im

im Preife bon

Beint. Offenftein. Gitville a. Rh. [2000 Wärthfte. 21.

Rathol. Atrajengemeinde

An den Wochentagen. 8.00 Uhr Frühmesse, 7,00 " Pfarrmesse, 8,00 " hl. Messe 8,00 Uhr abbs, Rosenkranz-Un

Samftag Rachmittag 4 11hr: Beichtstuhl.

Wasche Bleich-Soda.

Um billigften hauft man neue und getragene Shuhe, Stiefel und Arbeitöfleider

Bins Schneider Batterie. 2118 Feldpofifrief frage 16, Ede Michelsberg ju berfenden. Fertig berpadt Alle Reparaturen prompt u. billig

M. 1.20 bis 4.00. Robhaare, Bettfebern, Daunes, Seint. Offenitein. 21. Menftein, Rirchg. 18, Tel. 3331 Bitte genau auf Firma ju achten



b

f

Leichtes durch P selbsttätige **Wasc** das

Ohne Reiben und Bürsten, nach einmaligem 1/4-1/2 stündigen Kochen und sorgfältigem Ausspülen ist die Wäsche Iertig. Erforderlich sind keine Zusätze an Seife, Seisenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

[2832

Auch Febrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda, HENKEL & Cie., DUSSELDORF.